



KoMoNa: Förderung von ökologischer Nachhaltigkeit

Dienstag, 24.02.2026
17:00 bis 18:15 Uhr
Online via Zoom

Susanne David
Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH



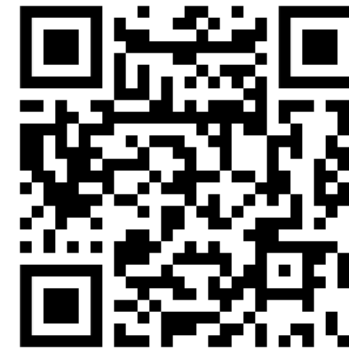
Landesservicestelle
für bürgerschaftliches Engagement
Nordrhein-Westfalen

Wir stärken das Ehrenamt in Nordrhein-Westfalen!

**Landesservicestelle
für bürgerschaftliches Engagement**
Ein Angebot für Engagierte, Initiativen
Vereine und Co.

Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement Nordrhein-Westfalen

- Zentrale Anlaufstelle des Landes für Engagierte und zivilgesellschaftliche Organisationen
- Angebote:
 - Engagement-Portal engagiert-in-nrw.de
 - [Boxenstopp fürs Ehrenamt: Wissen, Tipps und Austausch für Engagierte](#)
 - Servicehotline und E-Mail-Beratung
 - [Engagement-Newsletter](#)



Landes-
servicestelle

Engagement-
Newsletter





Fördermittel im Fokus

Webinare für Engagierte zu Förderprogrammen
und Co.

Agenda

- Begrüßung
- **Teil I**
 - Vorstellung des Fördermittels
 - Hintergrund, Schwerpunkt, Förderbedingungen
 - Moderierte Fragerunde
- **Teil II**
 - Hinweise zur Antragstellung
 - Moderierte Fragerunde
- Feedback und Abschied

Zwei Fragen zum Start

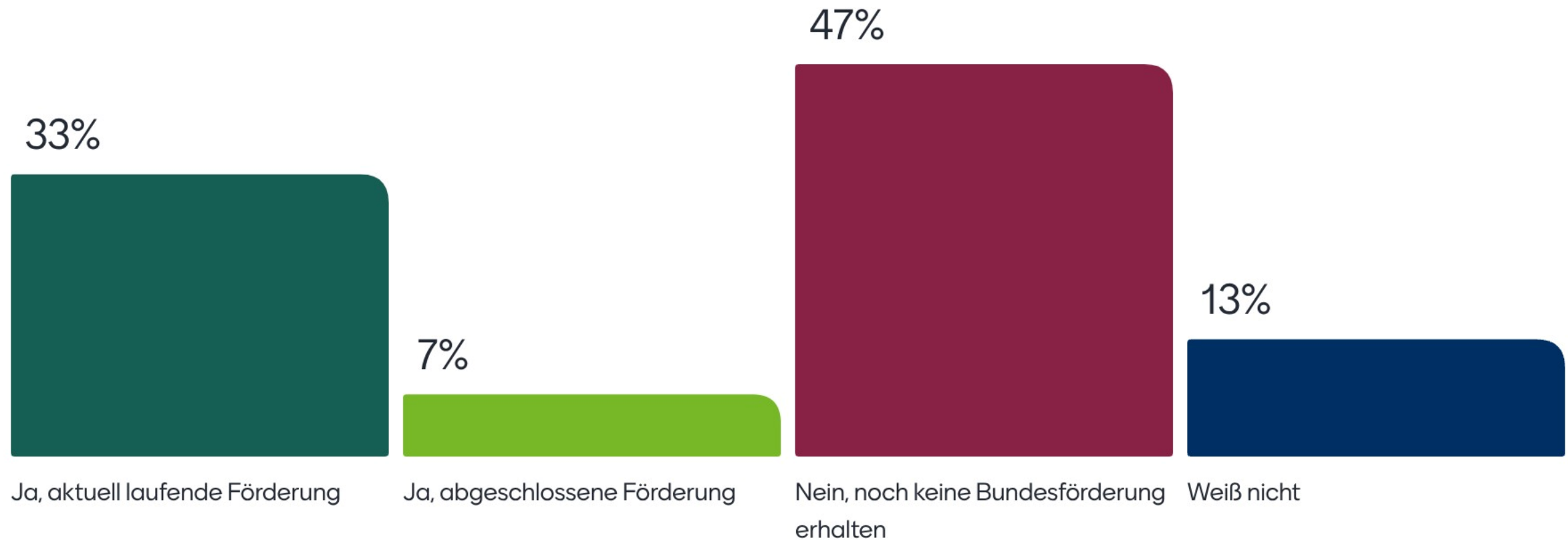
- „Welchen Themenbereich bearbeiten Sie/Ihre Institution primär?“
- „Haben Sie schon einmal eine Bundesförderung erhalten?“



Welchen Themenbereich bearbeiten Sie/ihre Institution primär?



Haben Sie schon einmal eine Bundesförderung erhalten?



Referentin



Susanne David

Zukunft – Umwelt –
Gesellschaft (ZUG) gGmbH

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Zukunft
Umwelt
Gesellschaft

Susanne David | ZUG gGmbH

Fördermittel im Fokus | KoMoNa-Förderprogramm | 24.02.2026



Nachhaltigen Strukturwandel fördern

- **Fördermittelgeber:**
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN)
- **Rahmen:** Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen, Gesamtdeutsches Fördersystem für strukturschwache Regionen
- **Fördervolumen:** insgesamt 200 Millionen Euro
- **Start:** seit 2019 unterstützt das Bundesumweltministerium kommunale Projekte in Strukturwandelregionen
- **Projektträgerin (PT):** Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH





Förderziele

- Umsetzung der **Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS)** und der SDGs auf lokaler und regionaler Ebene
- Unterstützung von Kommunen und weiteren Akteur*innen in den drei Revieren bei der **ökologisch nachhaltigen Entwicklung**
- geförderte Projekte müssen mindestens eines der folgenden acht **umweltbezogenen Nachhaltigkeitsziele als Schwerpunkt** aufweisen:



Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Förderbeispiele – *konzeptionell*



Förderbeispiele – *Konzeptionelle Maßnahmen*

- Erstellung und Umsetzung integrierter kommunaler **Nachhaltigkeitskonzepte** (Initialvorhaben und Anschlussvorhaben), inklusive der nötigen Personalstellen
- Erstellung thematisch fokussierter (umweltbezogener) **Managementkonzepte**
 - Machbarkeits- bzw. Projektstudien zur Schaffung von Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für die Durchführung konkreter Projekte
 - Konzepte zum Nachhaltiges Grünflächenmanagement, Regenwassermanagement etc.



Projektbeispiel: Nachhaltigkeitsmanagement

Transformation zur Nachhaltigkeit der Stadtlandschaft Zeitz

Zuwendungsempfangende

Stadt Zeitz

Region

Stadt Zeitz, Burgenlandkreis / Mitteldeutsches Revier
(Sachsen-Anhalt)

Fördergegenstände

- Nachhaltigkeitskonzept/ -manager*in
- Teilhabeformate/ Wettbewerbe/ Kampagnen
- Grüne Stadt (Ökologische Qualifizierung)
- Außerschulische Umweltbildung

Vorhabensumme

910.985,90 € (Förderquote: 90%)

- Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie und Handlungskonzepts
- Einbindung, Vernetzung und Qualifizierung regionaler Akteur*innen (Bildungsträger, Vereine, Unternehmen)
- Beteiligungsformate und Umweltbildung gewährleisten die Einbindung der Bevölkerung
- Anschlussvorhaben seit 1.10.2024

Ausgewählte Maßnahmen

- Reaktivierung einer städtischen Streuobstwiese
- Rückbau, ökologische Aufwertung sowie die stadträumliche Re-Integration von brachgefallenen Kleingartenanlagen





Förderbeispiele – *Konzeptionelle Maßnahmen*

- **Außerschulische Umwelt- und Kulturprojekte** zur Stärkung nachhaltigen Handelns
 - Bezug zu Konzepten der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- **Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements** und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für nachhaltiges Handeln (Beteiligung, Wettbewerbe und Kampagnen) und Citizen Science
 - Beteiligung von Nutzenden an der Gestaltung von Parks, Spielplätzen, Sport- und Erholungsflächen und anderen Orten der Begegnung
 - Nachhaltigkeitsbezogene kommunale und regionale Wettbewerbe und Kampagnen (z.B. Zukunftswerkstätten oder Ideenwettbewerbe)
 - Mitmachaktionen/Pflanzaktionen (z. B. in Verbindung mit investiven FGS: Tiny Forest, Blühflächen, Baumscheiben, Anlage und Pflege von Beeten, Trockenmauern etc.)
 - Gemeinschaftsgärten, (von BürgerInnen genutzte) Streuobstwiesen



Projektbeispiel: Umweltbildung & Teilhabe

Innovative Bildungsangebote zur Erreichung ökologischer Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler Ebene

Zuwendungsempfangende

Acker e.V.

Region

Mönchengladbach, Neuss, Weilerswist
Rheinisches Revier (NRW)

Fördergegenstände

- Teilhabeformate/Wettbewerbe/Kampagnen
- Außerschulische Umweltbildung
- Außerschulische Bildungs-/ Kulturprojekte
- Grüne Stadt

Vorhabensumme

758.390,55 € (Förderquote: 80%)

- In drei rheinischen Kommunen wird je ein Gemeinschaftsacker angelegt
→ für alle zugänglicher Lern- und Begegnungsort im kommunalen Raum
- gemeinsam mit den beteiligten Kommunen und BNE-Akteur*innen in den drei Projektregionen entwickelt der Verein ein umfassendes Bildungskonzept für kommunale Gemeinschaftsäcker

Ausgewählte Maßnahmen

- Ökologischer Anbau von ca. 30 verschiedenen Gemüsearten
- Analoge & digitale Bildungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen
- Veranstaltungen & Workshops zu Themen wie ökologischer Gemüseanbau, nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung





Projektbeispiel: Citizen Science



Bürgerforschung zur Klimaresilienz im Gartendenkmal Park Dieskau

Zuwendungsempfangende

Unabhängiges Institut für Umweltfragen UfU e.V.

Region

Gemeinde Kabelsketal, Saalekreis, Mitteldeutsches
Revier (Sachsen-Anhalt)

Fördergegenstände

Citizen Science /Teilhabeformate

Vorhabensumme

486.978 € (Förderquote: 100%)

- Bürgerschaftliches Engagement trifft wissenschaftliche Expertise!
- Im Vorhaben entwickeln Fachleute gemeinsam mit Bürger*innen tragfähige Lösungen für die Revitalisierung des Gehölzbestands und der Parkgewässer des Gartendenkmals Park Dieskau

Die Maßnahmen umfassen:

- Analyse des Gehölzbestands sowie der hydrologischen Situation im Park
- Identifikation schädigender Faktoren und stabilisierende Maßnahmen
- Durchführung von Feldversuchen:
 - Maßnahmen zur Revitalisierung des Gehölzbestands
 - Prüfung des Wasserrückhalt in der Parklandschaft



Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Förderbeispiele – *investiv*



Förderbeispiele – *Investive Maßnahmen*

- Herstellung, Schutz, **ökologische Qualifizierung** und Vernetzung biodiversitätsfördernder Frei- und Grünflächen, Straßenbegleitgrün sowie Dach- und Fassadenbegrünung
 - Dazu gehören Maßnahmen zur Entsiegelung oder Teilentsiegelung mit dem Ziel der ökologischen Aufwertung (Nachnutzung als naturnaher Grün- und Erholungsraum)
 - Flächenentwicklung unter Berücksichtigung einer Mehrfachnutzung mit deutlich umweltbezogenem Charakter
 - Eine Umstellung auf ein nachhaltiges, ökologisch ausgerichtetes Pflegemanagement ist förderfähig



Projektbeispiel: Ökologische Qualifizierung & Umweltbildung

Naturerlebnisraum Johannisfriedhof Zeitz

Zuwendungsempfangende

Evangelische Kirchengemeinde Stadt Zeitz

Region

Stadt Zeitz, Burgenlandkreis / Mitteldeutsches Revier
(Sachsen-Anhalt)

Fördergegenstände

- Grüne Stadt / Ökologische Qualifizierung
- Außerschulische Umweltbildung

Vorhabensumme

255.168,51 € (Förderquote: 80%)

- Der entweihete Johannisfriedhof mit einer Fläche von 12.330 m² wird der Bevölkerung Zeitz als dringend benötigter, innerstädtischer Erholungs- und Umweltbildungsort zugänglich gemacht
- Auf Grundlage eines ökologischen Pflege- und Entwicklungskonzepts wird der Friedhof ökologisch aufgewertet und als Ort für innovative Umweltbildung etabliert

Ausgewählte Maßnahmen

- Bauliche Instandsetzung der ehemaligen Kapelle und Gruft und Umbau zu einer Umweltbildungswerkstatt
- Bauliche Erschließung von 6.000 m² für Freizeit und Erholung
- Partizipativ durchgeführte, ökologische Aufwertungsmaßnahmen
- Veranstaltungen zur Umweltbildung





Förderbeispiele – *Investive Maßnahmen*

- Verbesserung des Zugangs zu qualitativ hochwertigen Grünräumen für mehr **Umweltgerechtigkeit und einer gesteigerten Lebensqualität**
 - Für mehr Aufenthalts- und Lebensqualität in Siedlungsbereichen mit sozialen, gesundheitlichen und umweltbezogenen Problemlagen
 - Schaffung von Orten zur naturnahen Freizeitgestaltung für Begegnung, Bewegung und Erholung
 - Ökologische Aufwertung von Flächen / der Erhalt vorhandener Grünanteile müssen deutlich erkennbar sein
 - Maßnahmen zur Umweltbildung und für Umwelterlebnisse können wichtiger Teil der Umsetzung sein



Projektbeispiel: Grüne Stadt & Biodiversität

Innerstädtische Quartiersentwicklung

Zuwendungsempfangende (Verbund)

- Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG
- Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH
- Wohnungsbaugenossenschaft "Eisenbahn" e.G.
- FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG

Region

Halle (Saale) / Mitteldeutsches Revier (Sachsen-Anhalt)

Fördergegenstände

- Grüne Stadt / Ökologische Qualifizierung
- Umweltgerechtigkeit
- Steigerung von Biodiversität

Vorhabensumme

449.996,47 € (Förderquote: 75%)

- Im Verbundvorhaben wird der Außenbereich des innerstädtischen Wohnquartiers Voßstraße in Halle (Saale) ökologisch aufgewertet und die Aufenthaltsqualität der Bewohner*innen im Quartier verbessert
- Die Mieterinnen und Mieter werden aktiv in diesen Prozess eingebunden

Ausgewählte Maßnahmen

- Erneuerung des Gehölzbestands in stark sonnenexponierten Bereichen zur Beschattung
- Anlegen von Blühwiesen
- Ausbildung von Rückhalte- und Versickerungsmulden
- Schaffung von attraktiven Aufenthaltsbereichen durch Ergänzung von Sitzmöbeln





Förderbeispiele – *Investive Maßnahmen*

- Renaturierung und **naturnahe Gestaltung von Gewässern** und deren Ufern
 - zur maßgeblichen Verbesserung des ökologischen Zustands und Potentials sowie des lokalen Kleinklimas
 - Mit dem Ziel der Schaffung oder Steigerung der biologischen Vielfalt, insbesondere von Insekten
 - Beitrag zur naturverträglichen touristischen oder Freizeit- und Erholungsnutzung zur Schaffung eines attraktiven, gesundheitsförderlichen Lebensumfelds
 - Vorsorgender Hochwasserschutz und Starkregenmanagement sind ausdrücklich erwünscht



Projektbeispiel: Gewässerrenaturierung

Lebendige Ufer – Modellprojekt zur naturnahen Gewässerunterhaltung

Zuwendungsempfangende

- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Sachsen e. V. (BUND Sachsen e.V.)

Region

- Landkreise Bautzen, Görlitz, Nordsachsen, Leipzig
- Stadt Leipzig

Mitteldeutsches Revier und Lausitzer Revier (Sachsen)

Fördergegenstände

Renaturierung und naturnahe Gestaltung von Gewässern

Vorhabensumme

233.686,75 € (Förderquote: 80%)

- BUND Sachsen arbeitet gemeinsam mit Kommunen im Mitteldeutschen und Lausitzer Revier für die ökologische Aufwertung ihrer Gewässer
- Durch den Einsatz ingenieurbilogischer und kostengünstiger Bauweisen werden die Gewässer naturnah gestaltet und die Biodiversität gesteigert.

Ausgewählte Maßnahmen

- Schulung von Kommunen zum Thema naturnahe Gewässerunterhaltung
- Exemplarische Umsetzung von Maßnahmen mit Kommunen an ausgewählten Gewässern im Rahmen von Bauseminaren
- Sensibilisierung von Bürger*innen durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit





Förderbeispiele – *Investive Maßnahmen*

- umweltbezogene Maßnahmen zur Unterstützung einer **umwelt- und naturverträglichen touristischen Freizeit- oder Erholungsnutzung** von Naturräumen
 - Entwicklung und Steuerung von Erholungs- und Tourismusangeboten in Naturräumen
 - Ökologische Aufwertung von Gebieten und Regionen durch Schaffung, Erhalt und Vernetzung von Biotopen und ökologisch bedeutsamen Flächen
 - Gefördert werden Maßnahmen zur Besucherlenkung, -sensibilisierung, -information zur Vermeidung von Nutzungskonflikten zwischen Naturschutz und Tourismus
 - Ziel ist eine umweltverträgliche Erlebarmachung geschützter Landschaften



Projektbeispiel: Nachhaltiger Tourismus & Umweltbildung

Nachhaltige Erholung und Naturschutz im Lausitzer Seenland

Zuwendungsempfangende

Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg

Region

Senftenberg, Landkreis Oberspreewald-Lausitz /
Lausitzer Revier (Brandenburg)

Fördergegenstände

- Steigerung von Biodiversität
- Nachhaltiger Tourismus
- Außerschulische Umweltbildung

Vorhabensumme

890.331,11 € (Förderquote: 80%)

- Der Zweckverband Lausitzer Seenland entwickelt ein zwischen lokalen/regionalen Interessengruppen abgestimmtes Pflege-, Entwicklungs- und Bewirtschaftungskonzept
- Ziel: das Gesamtgebiet des Zweckverbands nachhaltig und biodiversitätsfördernd zu entwickeln und mit der touristischen Nutzung in Einklang zu bringen

Ausgewählte Maßnahmen

- Entstehung eines Umweltbildungsortes inkl. Grünes Klassenzimmer am Senftenberger See
- Bau eines Informations- und Aussichtspunktes am Sedlitzer See mit interaktiver Outdoor-Ausstellung
- Schaffung von Umweltbildungs- und Beteiligungsformaten



Umweltbildungsort am Senftenberger See
Entwurf und Visualisierung:
Planungsbüro Schubert GmbH & Co. KG



Förderbeispiele – *Investive Maßnahmen*

- Investive Maßnahmen zur außerschulischen **Umwelt- und Naturschutzbildung** sowie Citizen Science
 - Das umfasst auch Investitionen im Rahmen von Citizen Science-Vorhaben (Bürgerwissenschaften)
 - Unterstützend zur Koordination von sozialem Austausch und Engagement
 - Fokus auf Durchführung von konkreten Maßnahmen zur Stärkung der Nachhaltigkeit
 - Maßnahmen sollen regional wirksam werden und die (kommunale) nachhaltige Entwicklung vor Ort fördern



Projektbeispiel: Umweltbildung



Bildung für eine nachhaltige Zukunft
im Pädagogischen Zentrum für Natur
und Umwelt (PZNU)

Zuwendungsempfangende

Stadt Cottbus

Region

Cottbus / Lausitzer Revier (Brandenburg)

Fördergegenstände

- Außerschulische Umweltbildung
- Außerschulische Bildungs-/ Kulturprojekte
- Grüne Stadt

Vorhabensumme

3.022.773,74 € (Förderquote: 80%)

- Ehemaliger Schulgarten im zentralen Stadtteil Ströbitz
- Das Umweltzentrum wird ausgebaut und konzeptionell zum Lernort für Bildung für Nachhaltigkeit (BNE) entwickelt sowie nötige Personalstellen gefördert
- Weitläufige Außenflächen und Bestandsbauten werden mit Bürgerbeteiligung umgestaltet: z. B. grüne Klassenzimmer, eine Outdoorküche, Bewässerungs- und Kompostanlagen
- Entwicklung eines ganzheitlichen Bildungskonzepts für versch. Zielgruppen
- Geplante Themen: nachhaltiger Konsum, ökologischer Gartenbau, gesunde Ernährung, Klimaanpassung





Bilanz und Ausblick

- **Pilotphase (2019)**

- Vier Pilotvorhaben mit einem Förderumfang von rund 10 Millionen Euro

- **Bisher drei KoMoNa-Förderaufrufe (2021 & 2022 & 2024)**

- Bis zu 116 Modellvorhaben mit einem Förderumfang von knapp 105 Millionen Euro

→ Viertes KoMoNa-Förderfenster: April - September 2026

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Informationen zur Bewerbung



KoMoNa - Förderrichtlinie

- **Rechtliche Grundlage des Förderprogramms**
 - Förderziel und Zuwendungszweck
 - Gegenstand der Förderung
 - Fördergegenstände und Anforderungen Förderung
 - Zuwendungsfähige Ausgaben
 - Antragsberechtigung
- **Zu finden unter:**
 - www.z-u-g.org/komona/service/



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und
Verbraucherschutz

**Richtlinie zur Förderung von Kommunalen Modellvorhaben
zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele
in Strukturwandelregionen
(KoMoNa)**

vom 23. April 2024



Förderberechtigte Gebietskulisse

Lausitzer Revier

in Brandenburg:

Landkreis Dahme-Spreewald

Landkreis Elbe-Elster

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Landkreis Spree-Neiße

Stadt Cottbus

Mitteldeutsches Revier

in Sachsen-Anhalt:

Burgenlandkreis

Saalekreis

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Landkreis Mansfeld-Südharz

Kreisfreie Stadt Halle

Rheinisches Revier

in Nordrhein-Westfalen:

Kreis Düren

Kreis Euskirchen

Kreis Heinsberg

Rhein-Erft-Kreis

Rhein-Kreis Neuss

Stadt Mönchengladbach

Städteregion Aachen

Die sächsischen Gebiete im Lausitzer und Mitteldeutschen Revier sind nicht mehr Teil der Förderkulisse von KoMoNa, da das Budget für die Bundesmaßnahmen nach Kapitel 3 und 4 InvKG für beide sächsischen Reviere bereits durch die bestehenden Beschlüsse des Bund-Länder-Koordinierungsgremiums vollständig gebunden ist.



Antragsberechtigung und Förderquoten

Antragsberechtigte	Förderquote
• Unternehmen (Juristische Personen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts mit wirtschaftlicher Betätigung) • Personengesellschaften die nicht als juristische Person gelten (z. B. GbR)	bis zu 75 Prozent
• Juristische Personen des öffentlichen Rechts mit nichtwirtschaftlicher Betätigung z.B.: Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen • Juristische Personen des privaten Rechts und deren Zusammenschlüsse, die anerkannt gemeinnützig wirtschaften z.B. Stiftungen, Vereine, Verbände	bis zu 80 Prozent
• Kommunen (Städte, Gemeinden und Landkreise)	bis zu 90 Prozent
Ausnahme: Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, vergleichbare Institutionen ohne wirtschaftliche Tätigkeit für den Fördergegenstand „Citizen Science“	bis zu 100 Prozent
Eine Kumulierung mit anderen Förderprogrammen des Bundes ist ausgeschlossen (Doppelförderung). Die Kumulierung mit Drittmitteln oder Förderungen Dritter (z. B. Zuschussförderungen aus EU- oder Länderförderprogrammen) bis zu 100 Prozent ist im Ausnahmefall möglich, wenn dem keine beihilferechtlichen Vorgaben entgegenstehen.	



Was ist zuwendungsfähig?

- Zur Vorhabendurchführung erforderliches, zusätzliches Personal
- Einsatz fachkundiger externer Dienstleister für z. B. Beratungsleistungen oder zur Durchführung von Akteursbeteiligungen und Vernetzung
- Auftragsvergaben zur Projektdurchführung, z. B. Planungsleistungen, Bauleistungen
- Projektbezogenes Monitoring und Evaluierung der Maßnahmenumsetzung
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Informationsmaterialien, Durchführung eigener Informationsveranstaltungen, Erstellung von Webseiten)



Was ist zuwendungsfähig?

- Maßnahmen zur Akteursbeteiligung, z. B. Austauschformate, Workshops, Vernetzungsaktivitäten, Moderation, Referent*innen
- Projektbezogene Qualifizierungen (z.B. im Bereich Pflegemanagement)
- Sächliche Verwaltungsausgaben, z.B. Verbrauchsmaterial, Geschäftsbedarf
- Anschaffung von zur Projektdurchführung notwendiger Gegenstände
- Reisekosten für Dienstreisen mit direktem Bezug zur Umsetzung des Vorhabens



Zuwendungsvoraussetzungen

- Sicherung der Gesamtfinanzierung (schon bei der Erstellung der Skizze im Blick haben)
- Nachweis der Flächensicherung bei investiven (baulichen) Vorhaben
- Keine Förderung von Grunderwerb!
- Mindestzuwendungshöhe: 50.000 Euro (Ausnahme Wettbewerbe)
- Zweckbindungsfristen: individuell zwischen bis zu 10 Jahren (Anpflanzungen) und bis zu 20 Jahren (baulich)
- Entwicklung eines programm- und projektbezogenen Wirkungsmonitorings im Rahmen der Antragstellung



Hinweise zur Bewerbung

Zweistufiges Bewerbungsverfahren

1. Stufe: Skizzenverfahren, 2. Stufe: Antragsverfahren

Skizzenverfahren

- Bestandteile einer Projektskizze: Projektblatt UND Ideenskizze
- Mustergliederung für Ideenskizze auf ZUG-Webseite herunterladen (Reiter „Förderaufruf“)
- Einreichung Projektblatt und Ideenskizze über „Easy-Online“ (Link ebenso auf ZUG-Webseite)
- Unterschriebene Papierversion der Projektskizze (inkl. Anlagen) bis spätestens 14 Tage nach Ablauf des Skizzeneinreichungsfensters (Posteingang) bei Projektträgerin ZUG postalisch einreichen
- Handout zur Einreichung per Easy-Online rechtzeitig auf ZUG-Website verfügbar (Reiter „Service“)

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Für mehr Infos:

www.z-u-g.org/komona



Eine Frage zum Schluss

- „Was nehmen Sie aus der heutigen Veranstaltung mit?“



Was nehmen Si aus der heutigen Veranstaltung mit?

konzeptionell und investiv
mitmachen beteiligungsmöglichkeit
fördervoraussetzungen beispielprojekte kompliziert
hoffnung anregungen die vorbereitung
informativ beispiele zur orientierung klarheit vielfältigkeit
ehrenamtlich-nichtmachbar komplex
kurz und knackig viele anregungen und idee

Nächste Veranstaltungen der Mini-Reihe Sichtbarkeit



Auf den Punkt bringen, was euer Verein macht
Donnerstag, 05.03.2026, 17:00-18:30 Uhr

Starke Fotos selbst machen: so geht's!
Donnerstag, 19.03.2026, 17:00-18:30 Uhr

Krisenkommunikation im Ehrenamt meistern
Donnerstag, 16.04.2026, 17:00-18:30 Uhr

Nächste Veranstaltungen



2.000 x 1.000 Euro – engagiert mit KI und Co.

Dienstag, 03.03.2026, 17:00–18:15 Uhr



Wann braucht gemeinnütziges Engagement einen schriftlichen Vertrag?

Mittwoch, 04.03.2026, 12:15–12:50 Uhr



EU-Förderung für kommunale Netzwerke

Dienstag, 10.03.2026, 17:00–18:15 Uhr



2.000 x 1.000 Euro – engagiert mit KI und Co.

Mittwoch, 11.03.2026, 12:00–13:15 Uhr



Stark gegen Mobbing im Verein!

Donnerstag, 12.03.2026, 17:00–18:30 Uhr



Landesservicestelle
für bürgerschaftliches Engagement
Nordrhein-Westfalen



KoMoNa: Förderung von ökologischer Nachhaltigkeit

Weiterführende Informationen

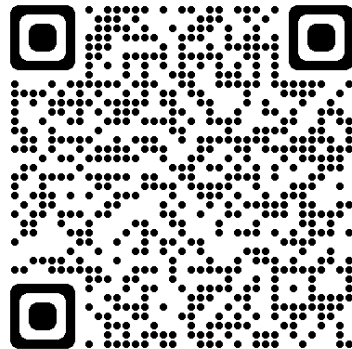
- Aktuelle Informationen zum Förderprogramm: <https://www.z-u-g.org/komona/>
- KoMoNa-Förderaufruf: <https://www.z-u-g.org/komona/aktuelles/foerderaufruf/>
- FAQ mit Überblick über förderfähige Kommunen/Kreise: <https://www.z-u-g.org/komona/service/>
- Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie:
<https://www.bundesumweltministerium.de/themen/nachhaltigkeit/strategie-und-umsetzung/nachhaltigkeitsstrategie>
- Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit:
<https://www.bundesumweltministerium.de/>

Soziale Medien

Wir sind auch in den sozialen Medien zu finden:

Facebook:

[@engagiertinnrw](https://www.facebook.com/engagiertinnrw)



Instagram:

[@engagiert_in_nrw](https://www.instagram.com/engagiert_in_nrw)

